



ANDRÉ BOCK FÜR UNS IM LANDTAG

„Die Menschen in meinem Wahlkreis können sich auf mich verlassen.“



WIR SIND VOR ORT FÜR SIE DA. IHRE CDU IN DER GEMEINDE STELLE

STELLE VON A BIS W

AUSGABE OKTOBER 2022



Achterdeich - Ashausen - Büllhorn - Fliegenberg - Rosenweide - Stelle - Wuhlenburg

André Bock ist seit 2013 unser direkt gewählter Abgeordneter im Niedersächsischen Landtag und bekleidet dort innerhalb der CDU-Fraktion seit November 2021 das Amt des innenpolitischen Sprechers. Wir haben die Gelegenheit genutzt und ihm ein paar Fragen gestellt.

Was bringst du in den Landtag ein, was andere nicht einbringen?

Breit gefächerte und langjährige Erfahrung aus Beruf (kommunale Verwaltung, zwei Ausbildungen, 10 Jahre Landtag mit 3 Fachausschüssen, Enquetekommission), Ehrenamt (32 Jahre Freiwillige Feuerwehr, Jugendarbeit im Schützenverein, örtlichen Arbeitskreisen) und Kommunalpolitik (Kreistag,

20 Jahre Stadtrat, 11 Jahre erster stellvertretender Bürgermeister der Kreisstadt Winsen, 14 Jahre Fraktionsvorsitzender im Stadtrat).

An Niedersachsen magst du besonders?

Die Menschen, ihre Bodenständigkeit, das Plattsnacken, die Festivitäten auf den Dörfern, die Vielfalt der Landschaft, von Meer über Heide bis Harz und Großstadt.

Wenn du nicht Politik machst, schlägt dein Herz für?

Entspannen in der Familie, gutes Essen mit Freunden, meine Vereine, in denen ich Mitglied bin.

Warum sollten die Wählerinnen und Wähler dir ihre Stimme geben?

Ich möchte mich mit aller Kraft für die Menschen aus der Region, für ihre Interessen in Hannover einsetzen. Wir leben in schwierigen Zeiten.

Und ich möchte die starke Stimme sein, um unsere Themen im Landtag oder an anderen Stellen zu platzieren und durchzusetzen. Dazu braucht es Erfahrung, Kompetenz und Vertrauen und genau das bringe ich durch meine langjährige Tätigkeit im niedersächsischen Landtag aber auch aus zahlreichen Ehrenämtern mit. Die Menschen in meinem Wahlkreis können sich auf mich verlassen.

Was ist das wichtigste Ziel, das du für den Wahlkreis erreichst?

Ich möchte daran arbeiten, dass die Lebensqualität hier im Wahlkreis erhalten bleibt aber auch verbessert wird. Dass wir Zukunftschancen nutzen, uns modern, klimaneutral, wirtschaftlich stark aufstellen.

Lebensqualität zeichnet sich durch ein attraktives Wohnangebot, Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, ein breites Angebot an zuverlässigem Schienen- und Busverkehr, weiterführende Schulen mit guter Ausstattung in allen Kom-

munen des Wahlkreises sowie auch durch eine gute Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum, durch Landarztpraxen, durch ein modernes Krankenhaus in Winsen aus. Für einen starken Wahlkreis. Darauf werde ich meine Kraft verwenden.

Was ist für dich das wichtigste Problem in Niedersachsen und wie lässt es sich lösen?

Bildung ist der Schlüssel zu allem und deshalb gilt es, eine hohe Qualität für Bildung von der Kita über die Schule über die Berufsausbildung oder zum Studium zu sichern.

Herausforderung dabei ist, die Rahmenbedingungen für die Erzieherinnen und Erzieher, die Lehrkräfte so zu verbessern, dass es noch einmal mehr attraktiv ist, diese Berufe in Niedersachsen auszuüben.

Vor allem muss die Unterrichtsversorgung deutlich verbessert werden, auch bei mir im Wahlkreis. Und daran werden wir nach dem 9. Oktober hart arbeiten.

(André Bock & Jannik Stuhr)

WIR SIND DIE NEUEN: SEIT EINEM JAHR IM RAT GERD WITSCHEN & RICO HASSLER



Seit fast einem Jahr bin ich nun Mitglied im Gemeinderat Stelle und habe in dieser Zeit viele neue Erfahrungen gesammelt. Als positiv empfinde ich die offene Diskussionskultur innerhalb der CDU Fraktion, die es uns ermöglicht, verschiedenen Ansichten zu den einzelnen Themenkreisen gegenüber zu stellen und daraus neue Schwerpunkte für die Gemeindepolitik zu entwickeln.

Ich freue mich, dabei auch die persönlichen Ansichten einbringen zu können. Besonders wichtig ist für mich die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde, da diese die Grundlage für eine zukunftsorientierte Politik ist und wir uns damit kulturelle und soziale Einrichtungen und Aufgaben in der Gemeinde leisten können.



Der Austausch mit den anderen Parteien und Gruppierungen ist für mich sehr interessant, denn es werden dabei die oft sehr verschiedenen Vorstellungen zu neuen Projekten und Themen deutlich.

Neu sind für mich die rechtlichen Rahmenbedingungen, wie z.B. das niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz, die die Arbeitsweise im Rat stark vorgeben. Zum Glück haben wir sehr versierte und erfahrene Kollegen bei uns in der CDU, die sich damit sehr gut auskennen.

Mit den Eindrücken und Erfahrungen aus dem ersten Jahr freue ich mich auf die weitere Mitarbeit im Gemeinderat und die Gestaltung unserer Gemeinde.
(Gerd Witschen)



Auch auf kommunaler Ebene merkt man schnell, dass hinter den einzelnen Parteien, die entsprechenden Ratsmitglieder stehen, die ihre ganz eigenen Ansichten mitbringen. Das ist einerseits eine gute Sache, um eventuell auch mal seine eigene Meinung zu hinterfragen, andererseits kommen dadurch auch mal Themen, die mir wichtig sind, zu kurz. Jeder setzt andere Schwerpunkte, das ist nun mal Demokratie!

Umso glücklicher bin ich, das wir uns in der CDU-Fraktion stets austauschen und Meinungen zusammenführen können. Dadurch arbeiten wir nicht nur effektiv zusammen, sondern ich habe auch als neues Ratsmitglied die Möglichkeit meine Themen zu platzieren. Mit Blick in die Zukunft,
(Rico Hassler)

DAS EHRENAMT FEST IM BLICK - LENA DÜPONT BEI DER FEUERWEHR

Gemeindebrandmeister Dennis Flügge begrüßte die örtliche Europaabgeordnete Lena Düpont, den stellvertretenden Bürgermeister Jannik Stuhr und dessen Fraktionskollegin Simone Schmidt im neuen Feuerwehrgerätehaus in Fliegenberg.

Nach einer Führung durch die neuen Räumlichkeiten und einer Präsentation des neuen Löschgruppenfahrzeugs tauschten sich der Gemeindebrandmeister und die Abgeordnete über die Ausstattung und die moderne Arbeitsumgebung aus. Aber auch die Dienstzeiten während der Hochphase der Corona-Pandemie und der Wiederbeginn nach dem Wegfall der meisten Schutzmaßnahmen waren Gegenstand des Berichtes von Dennis Flügge.

Insbesondere der Einsatzschwerpunkt Elbe wurde thematisiert. Hier steht die Feuerwehr durch den Zwiespalt zwischen dem neuen FFH-Naturschutzgebiet und den Anforderungen des Deichschutzes auf der einen und dem Ziel der Wasserrettung und des Gewässerschutzes auf der anderen Seite vor



neuen Herausforderungen. Im Gespräch sagte die Europaabgeordnete ihre Unterstützung bei der Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit gerade in diesem Tätigkeitsfeld zu. Insbesondere auch bei der zukünftigen Planung der Beschaffung von Einsatzmitteln werde man jede Unterstützung der EU vor Ort gern anbieten, so Lena Düpont. Man erkundigte sich auch nach der Nachwuchsförderung der Feuerwehr.

Neben der Jugendfeuerwehr gibt es in der Gemeinde Stelle in einigen Ortswehren auch eine Kinderfeuerwehr. Hierzu berichtete der Gemeindebrandmeister von den er-

schwerten Bedingungen der Jugendarbeit während der Pandemie durchzuführen, aber auch von den Anstrengungen der Organisation des Kreisjugendfeuerwehretztlagers in Stelle. Solche Veranstaltungen seien dann auch für unsere engagierten Jugendlichen in der Feuerwehr Anerkennung und Motivation, berichtet Dennis Flügge. Die Unterstützung der Feuerwehr und insbesondere der Jugendarbeit liegt uns besonders am Herzen. Gerade mit der Organisation der Kinderfeuerwehr wird hier ein ganz wichtiges Angebot geschaffen, das hoffentlich bald in jeder Ortswehr angeboten werden kann.
(Jannik Stuhr)



Ortstermin bei der Feuerwehr: stv. Fraktionsvorsitzende Simone Schmidt, Gemeindebrandmeister Dennis Flügge, Europaabgeordnete Lena Düpont und stv. Bürgermeister Jannik Stuhr (v.l.)



Beruflich bis 2013 in der Verwaltung des Landkreises Harburg als Kreisamtsrat tätig.

Geboren, aufgewachsen und wohnhaft in Winsen (Luhe).

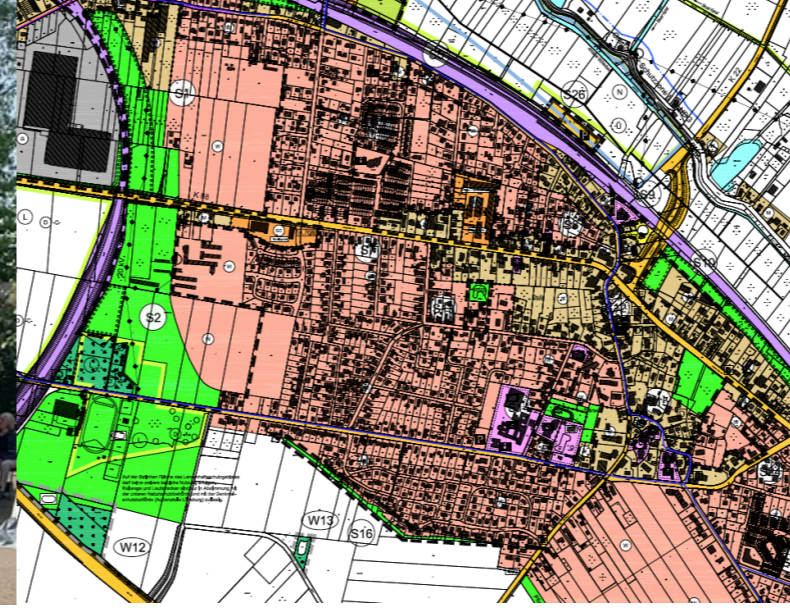
Lieblingssort in der Gemeinde Stelle: Buchedel im Winter, Elbdeich im Sommer

Steckbrief: André Bock

49 Jahre alt, verheiratet, Landtagsabgeordneter seit 2013, Kreistagsabgeordneter seit 2016

Mehr Informationen: www.andrebock.de

IMPRESSUM V.i.S.d.P.: CDU Ortsverband Stelle, Jannik Stuhr, Achterdeich 16a, 21435 Stelle, stuhr@cdu-stelle.de, www.cdu-stelle.de, Auflage: 5.000 Stück (an alle Haushalte)
Bildnachweise: Barwich Foto Film, Markus Schwarze, Jannik Stuhr, HR Architekt, Luisa Schiffner



RAINER REMPE UNSER LANDRAT

„Die Zukunft des Landkreises
erfolgreich gestalten.“

KINDERBETREUUNG IN DER GEMEINDE - SACHSTAND & AUSBLICK

Am 20. Mai 2020 kamen die Ratsmitglieder der Gemeinde Stelle zusammen um in einem Workshop weitere Flächen für einen Kindergarten zu ermitteln. Zu diesem Zeitpunkt waren zum vergangenen Kitajahr 2019/2020 schon Raumzellen für eine Elementargruppe (25 Kinder) und eine altersübergreifende Gruppe (13 Elementarkinder und fünf Krippenkinder) am Bardenweg als Außenstelle der DRK-Kita Niedersachsenstraße errichtet.

Diese Teilfläche konnte aber nur gepachtet werden, wenn die Feuerwehr Ashausen auf eine Teilfläche des Übungsplatzes verzichten würde. Und das tat sie. Ein herzliches Dank dafür, ohne Euch wäre das Projekt Neubau im Baugebiet Heukoppel nicht möglich gewesen! Nach vielen Monaten des Verhandeln, Verträge schließen, Bauantrag erarbeiten und einreichen, Ausschreibungen erstellen, Träger suchen, usw. wird es nun im Oktober soweit sein (Angaben der Gemeinde Stelle).

Im Laufe der kommenden Wochen stellte die Verwaltung überraschende Zahlen vor, die uns als Kommunalpolitikerinnen und -politiker irritierten. Mehr als 100 Kindergartenplätze fehlten in der Gemeinde.

Im Duvendahl wird es ein Kindergarten für 4 Elementargruppen und 2 Krippengruppen geben. Auf einer Nutzfläche von 1530 qm tummeln sich dann unsere Kleinsten, umgeben von einer großen Freispielfläche.

Ratlos und vielleicht auch ein bisschen mutlos standen wir vor dieser neuen überraschenden Kehrtwende. Jetzt ist Eile geboten, da waren wir fraktionsübergreifend einer Meinung! Nach Wochen der Standortsuche ergab sich eine Möglichkeit: Eine Teilfläche im Duvendahl in Ashausen.

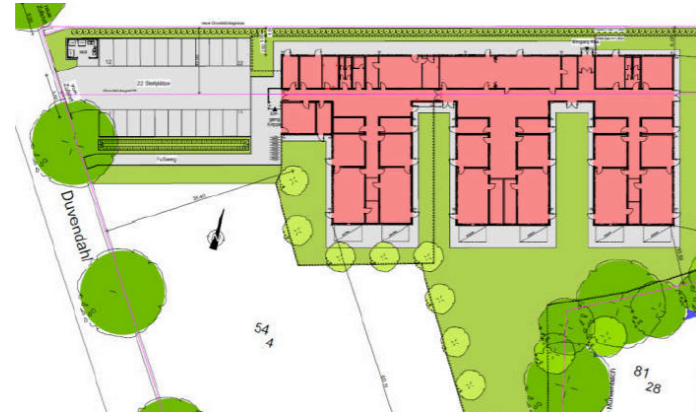
Parallel dazu eröffnete im März 2022 der Waldkindergarten 1 (Waldkolde) unter der Leitung der AWO. Der Waldkindergarten 2 ist gerade in der Entstehung. (Simone Marion Schmidt)



Richtfest an der Kita Duvendahl am 22. Juli 2022



Die Gruppenräume werden in den Seitenflügeln untergebracht



Grundriss des Gebäudes auf dem Grundstück am Duvendahl

EHRENAMT UND KULTUR- ARBEIT STÄRKEN

Die Gemeinde Stelle finanziert mit ihrem Gemeindehaushalt nicht nur ihre vielen Pflichtaufgaben, sondern unterstützt auch, Städtepartnerschaften, das Vereinsleben und das weitere Ehrenamt in der Gemeinde.

Regelungen für Zuschüsse bestehen. Wir möchten, dass Vereine und die Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde unkompliziert die Unterstützung bekommen, die sie brauchen. Ein ähnliches Verfahren gibt es bereits für



Jannik Stuhr als stv. Bürgermeister bei einer Gedenkveranstaltung zum Tag des Kriegsendes am 8. Mai in Plouzané.

Mit dem Wegfall der letzten Corona-Maßnahmen nehmen auch die kulturellen, künstlerischen und sozialen Veranstaltungen und Projekte in der Gemeinde wieder zu.

die Sportvereine, dieses soll mit unserem Entwurf auf andere Vereine ausgeweitet werden.

Zudem liegt uns die Förderung der plattdeutschen Sprache am Herzen und wir hoffen mit einem Anreiz in dieser Kulturförderrichtlinie das Interesse an der Organisation von Plattdeutschkursen zu erhöhen.

Nach über zwei Jahren der Einschränkungen möchten wir das Ehrenamt bei der Wiederbelebung des sozialen Lebens in der Gemeinde unterstützen. Hinzu kamen Beobachtungen aus den vergangenen Haushaltsberatungen, dass für Vereine, außerhalb der Sportförderrichtlinien bisher keine einheitlichen

Es ist erfreulich, dass der Ausschuss für Jugend, Kultur, Soziales, Sport und Ehrenamt dieses Vorhaben einstimmig empfohlen hat. (Jannik Stuhr)

STELLE 2035: GEMEINDE- ENTWICKLUNG IM FOKUS

Nachdem wir als Gemeinde den Aufstellungsbeschluss für eine generelle Fortschreibung (also Überarbeitung) des Flächennutzungsplans gefasst haben, haben wir als Politik die Entscheidung getroffen, die Bürgerinnen und Bürger in besonderer Weise zu beteiligen.

Nach einer Auftaktveranstaltung wurden die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde zu Workshops zur Aufenthaltsqualität in den Ortsteilen Stelle, Ashausen und Fliegenberg eingeladen.

Die Ergebnisse dieser Workshops und der drei noch folgenden Themenveranstaltungen sollen dann in ein Zukunftskonzept mit konkreten Handlungsempfehlungen münden.

Zunächst soll unter dem Motto „Stelle2035“ ein Leitfaden für die Entwicklung der Gemeinde entworfen werden.

Mit dem Projektpartner Kontor21 wurde im April/Mai diesen Jahres eine Online-Befragung durchgeführt. Dabei wurde der Eindruck des Status Quo ebenso abgefragt, wie Wünsche und Ziele für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde.

Folgende Themen-Veranstaltungen finden im November statt:
10.11.2022: Freizeitangebote für Jugendliche
17.11.2022: Mobilität und Verkehr
24.11.2022: Natur, Landschaft, Klima- und Ressourcenschutz (Jannik Stuhr)



Blick vom Bardenweg auf das Wohngebiet Oldendörpsfeld-West

Nach zwei Jahren Corona-Pandemie und angesichts des Krieges in der Ukraine sehen wir uns weiterhin mit den Auswirkungen globaler Krisen und den damit verbundenen Herausforderungen konfrontiert - gleichzeitig gilt es, die hohe Lebensqualität und das wirtschaftliche Wachstum in unserer Region zu sichern und auszubauen sowie die Digitalisierung und den Klimaschutz weiter voranzubringen.

Beim Thema Klimaschutz sind der Ausbau des ÖPNV, die Förderung des Radverkehrs und die Erprobung intelligenter Mobilitätskonzepte wie beim On-Demand-Shuttle elbMOBIL nur einige unserer Stellschrauben.

Es wird künftig aber auch darum gehen, den ÖPNV stärker auf emissionsneutrale Antriebe umzustellen. Als Teil des H2-Netzwerks Nordostniedersachsen wollen wir außerdem die Wasserstofftechnik voranbringen.

Viele Klimaschutzmaßnahmen wurden bereits in der Vergangenheit umgesetzt: Dazu gehören der komplette Umstieg auf Öko-Strom oder die Nutzung von Photovoltaik-Anlagen auf vielen unserer Dachflächen. Um

unser Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 zu erreichen, werden wir in jedem Fall Verbündete brauchen - bei den Bürgerinnen und Bürgern, in der Wirtschaft, bei den Kommunen, in der Land- und Forstwirtschaft. Nur gemeinsam können wir diesen Weg erfolgreich gehen.

Hohe Priorität hat für uns außerdem eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung. Hier werde ich mich persönlich als Mitglied des Krankenhausplanungsausschusses des Landes weiter intensiv dafür einsetzen, dass unsere beiden Krankenhausstandorte gestärkt werden.

Durch unsere Kampagne „stadtlandpraxis“ konnten wir in den zurückliegenden Jahren außerdem bereits gute Erfolge im Bereich der Hausärzte erzielen.

Was wir aktuell noch nicht absehen können ist, welche Situation uns im Herbst und Winter erwartet - das gilt gleichermaßen für die Corona-Pandemie wie für das Thema Energieversorgung.

Um auf eine steigende Impfnachfrage im Herbst reagieren zu können, haben wir uns in Absprache

mit unseren Hilfsorganisationen DRK und Johanniter bereits frühzeitig dafür entschieden, alle festen Impfstützpunkte aufrecht zu halten, so dass sofort reagiert werden kann, wenn es notwendig wird.

Beim Thema Energiesparen ist mir wichtig, das Thema schnell anzugehen und uns so gut wie möglich auf alle Szenarien vorzubereiten, um im Ernstfall sofort handlungsfähig zu sein. Zu diesem Zweck wird in Abstimmung mit den Kommunen ein Stufenplan entwickelt, in dem kurz-, mittel- und längerfristige Maßnahmen definiert sind.

Auch wenn das Krisenmanagement in den vergangenen Jahren eine zentrale Aufgabe war und noch ist, geht es in der Kreisverwaltung aber vor allem darum, die Zukunft des Landkreises Harburg

weiter erfolgreich zu gestalten. Eines meiner Ziele dabei ist, dass künftig noch mehr Menschen ihren Arbeitsplatz bei uns im Landkreis haben. Mir ist es außerdem wichtig, den Mittelstand als Rückgrat der Wirtschaft im Landkreis weiter zu stärken und Rahmenbedingungen zu schaffen, unseren Unternehmen eine Weiterentwicklung bei uns zu ermöglichen.

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Landkreises ist letztlich die Voraussetzung dafür, dass wir uns den anderen wichtigen Zukunftsthemen, die mir am Herzen liegen, wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz mit der nötigen Intensität widmen, und die Lebensqualität im Landkreis auch zukünftig sichern können. Dazu gehört auch die Förderung des Ehrenamtes, von Sport und Kultur. (Rainer Rempe)



Rainer Rempe
60 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder, Landrat seit 2014
Beruflich seit 1992 in Führungspositionen der Verwaltung des Landkreises Harburg.
Seit über 30 Jahren beruflich und privat in Winsen (Luhe) und der Umgebung verwurzelt.